

Rettungsaktion am Westbahnhof: U6-Fahrgäste müssen umsteigen!

U6-Störung am Westbahnhof wegen Rettungseinsatz. Nutzer aufgefordert, Geschichten und Fotos an Heute.at zu senden.

Novi Sad, Serbien - Ein dramatischer Zwischenfall in Serbien hat am Freitag mindestens 14 Menschen das Leben gekostet, nachdem das Dach eines Bahnhofs in der Stadt Novi Sad eingestürzt ist. Laut CNN berichtete der Innenminister Ivica Dačić, dass der Unglücksort nur 70 Kilometer nordwestlich von Belgrad liegt. Über 30 Verletzte wurden registriert, und im Moment sind zwei Überlebende im Krankenhaus. Die Rettungsarbeiten laufen noch, während Rettungskräfte mit zwei weiteren Personen in Kontakt sind, die unter den Trümmern eingeschlossen sind. „Wir arbeiten daran, sie zu befreien“, sagte Dačić, während fast 80 Einsatzkräfte vor Ort sind. Die Rettungsoperation wird voraussichtlich mehrere Stunden in Anspruch nehmen, da viele helfende Hände zur Stelle sind, um die Eingeschlossenen zu retten.

Öffentliche Verkehrsstörung in Wien

Parallel zu dieser Tragödie kämpft Wien mit eigenen Verkehrsproblemen. Aktuell ist die U6 aufgrund eines Rettungseinsatzes am Westbahnhof nur eingeschränkt in Betrieb. Die Wiener Linien informieren, dass die U-Bahn lediglich zwischen Siebenhirten und Gumpendorfer Straße sowie Burggasse und Floridsdorf fährt. Fahrgäste werden gebeten, auf die Straßenbahnlinien 6 und 18 umzusteigen. Die Störung wird voraussichtlich bis 12:10 Uhr andauern. Die Situation sorgt für

große Unruhe im öffentlichen Nahverkehr und wirkt sich direkt auf die Pendler aus, die auf schnelle Verbindungen angewiesen sind, wie **heute.at** berichtete.

Während in Wien sporadische Verkehrsunterbrechungen für die Fahrgäste eine Unsicherheit darstellen, wird in Novi Sad die Trauer um die Opfer des tragischen Unfalls spürbar. Die serbische Regierung hat einen Trauertag für die Opfer unter den verkündeten Maßnahmen arrangiert, während Premierminister Miloš Vučević den betroffenen Familien sein Beileid aussprach und versprach, dass die Verantwortlichen für den Einsturz zur Rechenschaft gezogen werden. Diese zwei Ereignisse werfen ein Licht auf die Herausforderungen, vor denen verschiedene Städte derzeit stehen, und verdeutlichen, wie verletzlich die Infrastruktur selbst in Zeiten der Modernisierung sein kann, wie **CNN** schilderte.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ort	Novi Sad, Serbien
Verletzte	30
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at